## Kaufmännisches Rechnen Effektivzinssatz bei einem Darlehen

## **Einstiegssituation:**

Die Krieger GmbH, ein mittelständisches Handelsunternehmen aus Öhringen, benötigt zur Finanzierung des Baus einer neuen Lagerhalle einen Kredit in Höhe von 1.000.000 € (Laufzeit: 3 Jahre; Rückzahlung am Ende der Laufzeit = Endfälligkeitsdarlehen). Die Hausbank des Unternehmens legt folgendes Angebot vor:



Der Abteilungsleiter Finanzen, Herr Schönau, bittet Sie, die tatsächliche Verzinsung, also den Effektivzinssatz für dieses Darlehen zu ermitteln. "Wir zahlen ja nicht nur den Nominalzins von 8,5 % sondern noch Einiges mehr." meint er.

Der Effektivzinssatz eines Darlehens drückt die tatsächliche Belastung aus, die mit dessen Aufnahme verbunden ist. In seine Berechnung fließen neben dem Nominalzinssatz (vertraglich vereinbarter Zinssatz) weitere Aufwandsposten ein, z.B. ein Disagio (Abgeld = Differenz zwischen Darlehenssumme und Auszahlungsbetrag), Bearbeitungsgebühren sowie Spesen.

Für obiges Beispiel ermitteln Sie dann einen Effektivzinssatz durch Umstellen der Zinsformel nach dem Zinssatz p

